

Unspoken

KaixTyson

Von Aislynn

Kapitel 5: Killing me softly...

Hallo, zusammen!

Diesmal hat es in der Tat etwas länger gedauert, denn dieses Kapitel ist von Null auf in der letzten Woche entstanden. Ich frage mich, ob man einen Unterschied im Schreibstil und Schreibweise bei diesem Kapitel im Vergleich zu den vorherigen merken wird?

Es hat mich gefreut, dass der kleine Einschub von Humor mit Tys Versprecher für Heiterkeit sorgt hat, jaja, wer kennt sie nicht, die für Einen sehr peinliche und für Andere sehr lustige Wortverdrehen? XD Das man die mehr entspannte Atmosphäre und den lockerere(rererereXD)n Umgang miteinander im Team gemerkt hatte, ist schön, sowohl auch wichtig. Ich find's immer schöner, wenn die Bladebreakers sich untereinander gut verstehen (x3), und dass die Gründe dafür gut dargestellt und nachvollziehbar waren, freut mich, denn das ist genauso wichtig.

Erst neulich habe ich im Beyblade-Wiki (ja~ Ich mach ein bisschen Recherche) gelesen, dass Kais Charakter im Manga gar nicht mal so viel ausgearbeitet und vertieft wurde, wie im Anime, was ich sehr schade fand. Er ist nämlich mit die interessante Persönlichkeit im Beyblade Universum, und in Kombination mit Tyson einfach nur unglaublich inspirierend. Danke ich =3

Die Schuh-zubinden Szene... Hrm. Ich wollte eigentlich weniger auf die Aktion selbst, sondern auf die Bedeutung dahinter hinweisen, aber nun. Vielleicht hätte ich's mehr ausschreiben sollen, dennoch, wenn's für manche seltsam war, war's halt seltsam *lacht* Das Leben ist voller Merkwürdigkeiten, nicht :P

Da es auch angesprochen wurde - Adult-Kapitel wird's sehr wahrscheinlich auch geben, jedoch später. Gut Ding will in der Tat Weile haben, zumindest auf diese Story bezogen, und ein Fan von PWP bin ich nicht. Zwar hab ich auch schon Stories geschrieben, wo's sofort in den ersten Kapiteln richtig abging, es war aber durch den Plot gerechtfertigt und hier würde es einfach nicht passen.

Das gesagt, würde ich gern anmerken, dass ich mich in Sachen Familie und Vergangenheit bei den Jungs nicht strikt an dem Manga oder an dem Anime halte(n

werde), sonst wär ja der halbe Spaß weg bei der Sache. Ich habe auch gesehen, dass das Kapitel so einige Fragen und Vermutungen in Bezug auf die Beiden und ihre weitere Beziehungsentwicklung aufgeworfen hat, was mich sehr freut und meine Plot-Bunnies umso mehr anregt *lacht*

Übrigens, wenn ihr kurz euer Augenmerk auf dieses ~~niedliche~~ Bild hier richten würdet -> <http://i249.photobucket.com/albums/gg229/BlackButterfly208/LazyDays.jpg>, könnte es euch helfen, eine in dem Kapitel beschriebene Szene besser zu visualisieren
^ ^
_

Ein ich schätze mal eher veraltetes, aber (meiner Meinung nach) sehr schönes Wort, das ich in dem Kapitel benutzt habe – "bestrickend". Synonyme dafür sind zum Beispiel: attraktiv, bezaubernd, verlockend, anreizend, anmutig. Die englische Übersetzung dafür fand ich im Übrigen auch sehr schön – bewitching <3

Ich bedanke mich zum Schluss noch für die Unterstützung, und sage nun:

Fiction ab!

Kapitel 5

Killing me softly...

Da sie es sich recht früh vor dem Fernseher bequem gemacht hatten, fing der hinter den Fenstern anbrechende Abend mit einem humorgeladenen Actionfilm an, bevor, kurz nach 23 Uhr, dann endlich der erwartete Horrorstreifen anlief. Bis dahin hatte sich ihre Sitzordnung irgendwie zig Mal geändert und schließlich endete der kleine Glastisch damit, dass er bei Seite geschoben wurde, Tyson und Max okkupierten die Couch und Kai hatte sich auf den Boden vor dieser sowohl gemütlich *breit* gemacht, als auch die Beine *lang* gestreckt. Ray schien weiterhin den Sessel zu bevorzugen, auch wenn er sich von der besagten Couch eins der Kissen geklaut hatte, um sich auf besagtem Sessel mit besagtem Kissen in einer ziemlich biegsamen Weise zusammen zu rollen.

Der Horrorfilm war, wie Kai feststellte, ein guter, alter, teils blutiger, aber vor allem interessanter und mit netten Schreckmomenten gespickter Streifen. Es war eins der Meisterwerke, das man selbst beim wiederholtem Anschauen immer noch exzellent und spannend fand, er genoss ihn und obschon sie seine Meinung teilten, waren der Rest seines Teams zu zweiter Werbepause merklich aufgewühlt und schreckhaft geworden.

"Man. Die eine Szene mit dem Mädels war ziemlich heftig." Teilte Max den Anderen seinen erschütterten Eindruck mit, während es ihn erschauerte. Da war der quirlige Junge auf dem Bildschirm, der gerade von irgendwelchen Süßigkeiten brabbelte, echt eine willkommene Ablenkung, wo Werbung den Blondschoopf eigentlich immer aufregte. "Die ist echt abgedreht."

Tysons Körper durchzuckte es, als er dran zurück dachte. "Wenn dir plötzlich imaginäre Viecher aus allen Körperöffnungen krabbelten, würdest du bestimmt auch abdrehen." Meinte er, woraufhin Ray und Max das Gesicht verzogen.

"Bei dem Psychopastor bin ich aber selber vor Schreck fast vom Sofa gepurzelt." Gestand der Drache dann und Kai schmunzelte für niemanden merkbar in sich hinein. Den Psychopastor mochte er persönlich ganz besonders, bei dem lief es sogar ihm kalt den Rücken runter.

"Du kannst ja versuchen, dich nächstes Mal an Kai zu klammern, bevor du noch flüchten musst." Lachte Max und Dragoons Meister stockte fast der Atem. Es war zwar nur ein Scherz, die Vorstellung an sich war aber definitiv verlockend gewesen.

"Na so gruselig, dass ich mich an irgendjemanden klammern muss, ist der Film dann doch nicht." Antwortete er stattdessen cool, woraufhin Max gluckste.

"Ja, ja. Du würdest dich doch einfach gar nicht trauen."

"Tsk. Klar würd ich das. Ich weiß aber, dass du's nicht würdest."

"Sicher würd ich. Du aber nicht."

"Würd ich im Gegensatz zu dir sehr wohl."

"Uh-huh. Natü~rlich."

"Wollen wir wetten?" Meinte Tyson mit einem selbstgefälligen Grinsen und Kai hob verdutzt die Augenbraue. Sag mal... war er hier gerade langsam aber sicher im Begriff zu einem Wettobjekt gemacht zu werden...?

Max schnaubte: "Die Wette verlierst du." Schließlich war es Kai, von dem hier die Rede war. Tyson jedoch zog nur eine herausfordernde Miene.

"Ach ja?"

Einen Augenblick später durfte der Blondschoopf mit leicht geöffnetem Mund und geweiteten Augen beobachten, wie sein bester Freund sich aufsetzte, von der Couch auf den Boden und von da aus zu ihrem Teamkapitän rutschte, mit beiden Armen einen von Kais umschlang und sich rotzfrech gegen die Seite des Älteren presste. Es musste ja keiner wissen, wieso er auf einmal so mutig war... Siegreich und stolz schaute er dann zu Draciels Besitzer, Kai indessen hatte sich vollkommen lässig *nicht* bewegt und schielte nur zu dem Blauhaarigen. *Kindskopf*.

"Nun?" Tyson indes blickte seinen besten Freund zugleich neckisch und aufstachelnd an.

"Eh...?" Kam es verwirrt von Max.

"Du verlierst." Und er klang unglaublich selbstzufrieden bei der Aussage.

Max legte die Stirn in Falten, sein Blick schweifte abwechselnd von Tysons hochmütigem Grinsen zu dem unbeeindruckt dasitzenden Russen. Wie Kai das Ganze sah, konnte er beim besten Willen nicht einschätzen, aber hey... wenn Tyson es durfte...? Letztendlich, mit einem lautlosen aber tiefen Aufatmen, rutschte der Sonnenschein unter den Bladebreakers mit todesmutiger Entschlossenheit ebenfalls vom Sofa zu Boden. Einen Moment später lehnte er sich bereits an dem Teamleader an, das Kinn auf dessen Schulter abgelegt und Tyson die Zunge ausstreckend, woraufhin der Drache ihm eine Grimasse schnitt.

"Und? Habt ihr Beide es bequem?" Blickte Kai skeptisch auf die Zwei runter. Was war dies für eine dumme Wette? Und warum noch mal machte er auch noch mit? Na ja... eigentlich machte er ja überhaupt nichts. Er... saß nur da.

"Irgendwie ist das hier gruseliger als der Film." Murmelte Max, unwohl war ihm schon, wohingegen Tyson nicht das geringste Problem mit der Situation zu haben schien, er sah mehr als entspannt aus. Wieso auch nicht, im Stillen genoss er seine momentane Position ungemein.

Für Max allerdings, war es einfach nur total seltsam. Er hatte bisher nicht mal eine freundschaftliche Umarmung mit ihrem Teamchef ausgetauscht, und nun klebte er an dessen Seite. Verdammt sei Tyson und die eigene dumme Klappe, die diese dumme Wette initiiert hatte.

"Man. Ich wünschte, ich hätte eine Kamera." Ray beobachtete das dargebotene Bild amüsiert ebenso wie ungläubig. Von Max und Tyson war er solche Kindereien ja schon gewohnt, aber das Kai es mehr oder minder ungezwungen und unbeteiligt ertrug, das war in der Tat ein Mysterium für sich.

"Pft. Bist doch nur zu verängstigt und verklemmt, um mitzumachen." Gab es daraufhin den Kommentar von Tyson und während Kai die Augenbraue anhub, schüttelte Ray nur aufgebracht mit dem Kopf.

"Oh nein. Mich bringt ihr nicht dazu, bei eurer dummen Wette mitzuziehen. Außerdem ist da kein Platz."

Tyson zog flink eins der Kissen vom Sofa, löste sich von Kais Seite und krabbelte nach vorn. Das Vorhaben mit Leichtigkeit durchschauend, winkelte der Phoenix die Beine in einem Schneidersitz an. Irgendwie amüsierte ihn das Ganze hier ungemein. Der Drache ließ das Kissen also in Kais Schoß fallen und machte es sich auf dem Boden bequem, doch bevor den Kopf lässig ins Kissen zu betten, blickte er erst auffordernd und belustigt zu Ray.

Dieser schüttelte einmal mehr vehement den Kopf. "Ich hab nein gesagt. Und ich bin mir sicher, Kai findet's auch nicht mehr lustig." Der Schwarzhaarige sah schon beinahe verzweifelt zu ihrem Teamleader in der Hoffnung, nicht mit in den Schlamassel rein gezogen zu werden.

Der Phoenix jedoch zuckte nur neutral die Schultern und unterdrückte ein Grinsen, als

er den Anderen ansah. "Ich hab noch'ne Schulter frei." Eine nonchalante Feststellung, und eine ebenso nonchalante Bewegung mit eben jener freien Schulter. Es schien, er hatte sich mit der absoluten Bizarrierie dieser Situation abgefunden, und irgendwo, im Stillen und für sich, fand er's ziemlich... lustig. Er hatte ja schon viel in seinem Leben erlebt, aber als lebendiges Dare-Me Monster Schrägstrich Kuscheltier wurde er noch nie benutzt.

Tyson lachte auf. "Hah. Nun hast du keine Ausreden mehr, außer natürlich, dass du ein verklemmter Angsthase bist~" Hielt er dem Tiger noch mal vor.

Rays Augenbrauen zogen sich zusammen. Oh, dieser...

"Was ist? Kai beißt dich schon nicht. Oder?" Den Kopf in den Nacken legend, grinste Tyson hoch zu dem Ältesten der Gruppe, ein freches Schimmern in den rehbraunen Augen. Doch es lag mehr in dem Blick, als nur das. Nervosität war da, aber auch Courage. Wagemut vielleicht, wenn nicht Waghalsigkeit. Hm. Angriff war manchmal die beste Verteidigung, huh? Kai schmunzelte.

"Ich werde versuchen, mich zu beherrschen." Ging er mit.

Auf der Mattscheibe flimmerte der letzte Werbespot gerade zu Ende und die letzten Sequenzen des Films, die sich vor der Pause ereignet hatten, wurden noch mal eingespielt, während Ray vom Sessel stieg.

"Ich kann nicht glauben, dass ich mich darauf einlasse..." Nuschelte er sich unter die Nase, aber er war auch nur ein männliches Wesen mit einem genauso starkköpfigen männlichem Stolz und dem männlichen Unwillen, eine Herausforderung, egal wie banal und/oder gefährlich sie zu sein vermochte, abzulehnen.

So kam es also, dass der Phoenix sich plötzlich von allen Seiten belagert fand, genau passend zur Mitte des Filmes, wo sich die ganze Grausamkeit und Horror des Szenarios so richtig zu entfalten begann. Ihm machte es verhältnismäßig wenig aus, doch gelegentlich spürte er ein Aufzucken links und rechts, Tyson fuhr ebenfalls dann und wann merklich zusammen. Na, da war Kai ja irgendwo gespannt, was bei seiner Lieblingsszene passieren würde. Geschickt und professionell mit einer steil steigenden Anspannungskurve und einem genauso steil steigenden Spannungsbogen eingeleitet, sodass man trotz des ungunstigen, mulmigen Gefühls einfach nur nicht wegblicken konnte, entfaltetete sich jene Szene dann plötzlich und mit geballtem Schock-Value, der durch Mark und Bein ging.

Mit einem scharfen Lufteinziehen schlug Tyson sich beide Hände vor die Augen und Max gab ein unterdrücktes Aufjaulen von sich, bevor, mangels anderer Möglichkeiten, das Gesicht an Kais Schulter zu verstecken. Ray hielt sich wacker und starrte tapfer auf den Bildschirm, auch wenn sein Körper die Horrorszene mit einem heftigen Erschauern quittierte und er sich unbewusst für sich, aber ziemlich spürbar für Kai, in den Arm des Teamkapitäns verkrallte.

In Reaktion zu all dem konnte dieser sich ein leises Auflachen nicht mehr verkneifen. "Ganz ruhig, Mädels, der böse Onkel kann nicht aus dem Plastikkasten raus." Feixte er

letztendlich und kassierte sich sofort einen kräftigen Klaps auf die Brust seitens Max. "Wen nennst du hier Mädels?" Brummte es verstimmt gegen seine Schulter, ergänzt durch ein angesäuertes Fauchen von Ray: "Hältst du wohl die Klappe?"

Tyson lachte nur beseelt auf und klatschte seinen Handrücken gegen die Seite von Kais gebeugtem Knie. "Alles klar, du Macho." Ungeachtet des kleinen Schreckmoments von eben, war er im Augenblick einfach nur total... glücklich. Egal, welcher kindische und stupide Anlass zu dieser Situation geführt hatte, sie war sicherlich außerordentlich einzigartig.

Ob nun deswegen oder nicht, erhoben hatte sich dennoch keiner. Kai schüttelte nur resigniert den Kopf und konzentrierte sich wieder auf den Film, ein belustigtes Grinsen auf den Lippen. An diesen Abend würde sich vermutlich jeder von ihnen noch lange erinnern. Alles Tysons Schuld. Dieser würde die Meinung allerdings nur halbwegs teilen, wüsste er von ihr, denn eigentlich kam die Provokation fürs Ganze ja von seinem blonden Freund.

Bis zum Ende des Films hatten Max und Ray es trotzdem nicht ausgehalten und flüchteten der Eine zurück auf die Couch und der Andere wieder in den Sessel, sobald die nächste und letzte Werbepause anief und sie vom vermeidlichen Klobesuch und Wassertrinken wiederkamen. Störte Tyson herzlich wenig, er blieb da wo er war und da Kais Arme wieder frei waren, legte er diese kurzerhand im eigenen Schoß ab, denn die von der lang gehalten Position steifen Muskeln verlangten eine andere Körperhaltung. Seine Hände fanden Platz auf Tysons Brust, so war's bequemer, und ihrer beider Augenpaare wandten sich wieder den Geschehnissen auf dem Bildschirm zu.

Das traurige, melancholische und ergreifende Ende entlockte das ein oder andere mitfühlende Aufseufzen von Einigen des Teams, zu denen Kai nicht mitzählte. Zwar mochte er den emotionellen Schluss auch sehr gern, nach Außen hin verriet das jedoch wenn, dann nur der konzentrierte, nachdenkliche Ausdruck in seinen Augen, der in dem vom bläulichen Fernsehlicht erleuchteten Raum wohl kaum zu erkennen war, zumal die ungeteilte Aufmerksamkeit aller sowieso der Mattscheibe galt. Wenig später lief auch schon der Nachspann in weißen Buchstaben der Namen der Mitwirkenden auf pechschwarzem Hintergrund.

Tyson nahm dies zum Anlass, sich wieder aufzusetzen und ausgiebig zu strecken. Max glitt von der Couch, um sich Richtung Lichtschalter zu bewegen und als helles, gelbliches Licht den Raum flutete, kniffen alle kurz die Augen zusammen. Kai erhob sich, reichte dem Drachen die Hand und zog ihn mit einem geschmeidigen Ruck hoch, denn der junge Japaner hatte nicht so ausgesehen, als hätte er sich für eine Weile länger freiwillig vom Fleck bewegt.

Ein leises Auflachen lenkte ihrer Beider Aufmerksamkeit dann auf sich. "Der ist doch tatsächlich eingepennt." Über den Sessel gebeugt da stehend, blickte Max runter in Rays schlafendes Antlitz das zum Teil ins Kissen versteckt war.

"Das man in der Position überhaupt schlafen kann." Kommentierte Tyson durch ein Glucksen, bequem sah es für ihn persönlich nicht gerade aus, so katzenartig

zusammengerollt zu liegen.

"Vielleicht war er nach dem großen Schock einfach nur erschöpft gewesen."

Er warf Max einen ungläubigen Blick zu. "Na so schlimm war der Film auch nicht gewesen." War er schon. Aber wenn er und Max es überstanden hatten...

"Wer redet denn vom Film? Ich dachte eher an das von dir veranstaltete Gruppenkuscheln. Ich hab ja gesagt, es war um so einiges gruseliger." Mit einem schiefen Blick zu Kai grinste der Blondschoopf und wick gewandt der Hand des Teamchefs aus, die Ziel auf seinen Hinterkopf genommen hatte, denn schließlich hatte man ihn gerade schrecklicher als ein Horrorfilm geschimpft.

Zur Strafe blieb es an Max, Ray zu wecken, während die beiden anderen Blader hoch zu den Schlafzimmern schritten. Da sein Zimmer als erstes auf dem Weg lag, griff Tyson Kais Handgelenk, nachdem er vor der Tür zum Stehen kam. Der Ältere stoppte ebenfalls und blickte ihn fragend an.

"Schläfst du heute Nacht wieder bei mir?"

Rubinrote Augen schauten ihn amüsiert an, als der Phoenix schmunzelte. "Was, hast du jetzt Angst allein im Dunkeln zu bleiben?" Verübeln würde er es Tyson nicht mal. Der Film konnte, wie jeder ordentlicher Horrorstreifen, unmittelbar nachdem man ihn gesehen hatte, leicht für den ein oder anderen Alptraum oder für Angstzustände sorgen. Auch wenn er sich sicher war, dass der Grund für die Frage zu neunzig Prozent ein anderer war.

Tyson schnitt eine Grimasse. "Ja, total."

Die Belustigung spiegelte sich immer noch in den sanftroten Iriden, Kais Stimme jedoch erklang ruhig und bekräftigend. "Bin gleich da."

Mit einem freudigen und dankbaren Lächeln löste der Blauhaarige seinen Griff und ließ den Anderen den Weg zu seinem Zimmer fortsetzen, während er selbst in seins schlüpfte. Innerhalb der Zeit, in der er sich bettfertig machte, hörte er Ray und Max auf dem Flur, als die Beiden sich ebenfalls zu ihren Zimmern bewegten, der Eine kichernd und der Andere schlaftrunken.

Badbesuche und Umziehen erledigt, seufzte Tyson kaum hörbar in sich hinein als er tiefer ins Bett rutschte und den Kopf aufs Kissen senkte. Er sollte Kai wirklich auf diese eine Sache ansprechen... Wie und wann sie den anderen Beiden von sich erzählen wollten. Er fragte sich, ob es nicht zu früh war und ob Kai es nicht als zu aufdringlich aufnehmen würde. Immerhin waren sie gar nicht lange zusammen. Würde es überstürzt erscheinen, jetzt schon jemand Anderen davon in Kenntnis setzen zu wollen? Den umgekehrten Weg gehend, war es nicht unfair, damit der eigenen Beklommenheit wegen hinter dem Berg zu halten?

Der junge Drache seufzte beinahe noch mal, doch die Tür, die aufging, ließ die Luft nur in einem längeren Ausatmen verpuffen. Die einzige Lichtquelle war die

Nachttischlampe und der sanftgelbe Schein reflektierte milde auf der schimmernden Oberfläche rehbrauner Augen, als sie Kai beobachteten wie dieser die Tür schloss und auch abschloss, um bald darauf aufs Bett zuzuschreiten. Nur ein paar Boxershorts und ein dunkles T-Shirt bedeckten den stattlichen Körper, der wenige Augenblicke später elegant aufs Bett neben Tyson sank. Dieser hatte die Decke fürsorglich hochgehoben, damit Kai drunter schlüpfen konnte, und warf sie nun über den Teamleader, der, nun seitlich liegend, sich bequem auf einem Unterarm abstützte.

Tyson selbst legte sich bald darauf wieder in die Kissen zurück und nur ein minimales nach vorne Lehnen des Anderen führte dazu, dass der Phönix plötzlich leicht über ihn gebeugt war. Und plötzlich fand er sich zu Kai hochblickend, und plötzlich waren diese prächtigen, roten Augen so viel näher. Und plötzlich stockte ihm der Atem, und sein Herz schlug schneller, umso mehr als die tiefroten Seen ihn in einer seltsam... musternden Weise anblickten, als suchten sie nach etwas in seinem eigenen Blick. Tyson wusste nicht wohin mit sich selbst, oder was der Andere von ihm erwartete, wenn Kai überhaupt irgendwas erwartete, und es war so schwer, so schwer, sich von diesem ansehnlichen Antlitz nicht verzaubern zu lassen.

Tyson zuckte zusammen, ein Schauer jagte rapide seinen Rücken runter, ihm war heiß und kalt zugleich, und das alles nur weil Kais freie Hand sich so... sanft auf seine Wange gelegt hatte. Die Berührung war hauchzart, beinahe schon zärtlich, und jene fesselnden Augen ließen ihn nicht mehr los. Er starrte und versank in ihnen, seine Brust zusammengedrückt von etwas unerklärlich Mächtigem, und alle Muskeln in seinem Bauch zogen sich zusammen in purer Aufregung, als der Daumen des jungen Phönix sachte über seine Unterlippe fuhr, diese kaum berührte und dennoch spürte er die Wärme, wie sie langsam drüber geisterte, auf der Oberfläche selber Lippe nur zu deutlich. *Würde er...? Wollte er selbst es?*

Kai beugte sich ein kleines Stückchen mehr zu ihm runter und Tysons Augen fielen wie von selbst halb zu, sein Körper angespannt wie ein Bogen und sein Herz raste, raste... Bis ein zittriger Atemzug abrupt seine Nase verließ, denn seine Lippen waren verschlossen von einem anderen Paar. Die Welt drehte sich einmal so rasch um ihn, ihm wurde beinahe schwindelig und eine Hitzewelle schwappte über jeden seiner Muskeln. Kais Lippen waren unglaublich weich, und genauso unglaublich war das Gefühl von ihnen auf den eigenen.

Tyson verlor sich momentan in der vollkommen unbekanntem Empfindung, einer Geste, die er bisher nur aus Filmen und Fantasien kannte, doch Kais rubinrote Augen waren sowohl ordentlich geöffnet als auch überaus aufmerksam, sorgfältig beobachtend, was sich auf dem charmanten Gesichtszügen des Jüngeren abzeichnete. Die vor Verwirrung und Überwältigung leicht verschleierte, rehbraunen Augen, der zartrosa Farbton auf den feinen Wangen weniger ein Zeichen der Verlegenheit und mehr ein Zeichen dafür, wie eifrig das Blut gerade durch Tysons Venen pumpte. Sein erster Kuss, da hatte Kai kaum Zweifel. Irgendwie ein wenig herzbewegend, dass er diesen stehlen durfte.

Sachte und langsam bewegte er seine Lippen gegen das samtige Paar des jungen Drachen, bekam letztendlich auch eine Erwiderung - spürbar unerfahren und unbeholfen, was ihn in sich hineinschmuzzeln ließ. Er nippte noch mal kurz an Tysons

anziehend süßen Lippen und löste sich bedächtig von ihnen, um dem Anderen dann eingehend zu fixieren. Der jüngere Blader hatte die Augen nunmehr vollkommen geschlossen, seine Brust hob und senkte sich etwas schneller denn sein Atem war noch ohne die Erfahrung, sich der bis dato unbekanntes Handlung anzupassen. Kais Daumen strich über den schön geformten Wangenknochen und die schwarzen Wimpern flatterten auseinander, gaben die Sicht frei für und auf ein paar rehbraune Iriden, die nun niedlich benommen in die seinen starrten.

Ein ruhevolles, gelassenes aber auch zusprechendes Lächeln zierte Kais Gesichtszüge und er sprach das aus, was er vorhin schon gedacht hatte: "Dein erster Kuss?"

Es war eine seltsame Zufriedenheit, das zaghafte Nicken zu vernehmen und irgendwie verspürte Kai auch eine nicht minder seltsame... Zuneigung, die sich in ihm breit machte, vermischt mit einem deutlichen Ziehen seines gut ausgeprägten Beschützerinstinkts. Tyson war vollkommen hilflos auf diesem einen Gebiet, und wenn ihn jemand, behutsam und vorsichtig, in diesem voran führen würde, dann war es Kai selbst. Er hatte bestimmt nicht vor ihn mit irgendjemandem zu teilen... Dass er besitzergreifend war, wusste Kai. Wusste Tyson es auch? Auf jeden Fall würde er es eventuell bemerken und begreifen, und die Frage, wie er darauf reagieren und damit umgehen würde, blieb bis auf Weiteres offen.

"War es, wie du's dir vorgestellt hast?" Kai hatte sich noch nie geschaut Fragen zu stellen, die viele nie über die Lippen brachten. In einer Beziehung, so war seine Meinung, sollte man so wenig Ungewissheiten lassen, wie es möglich war.

Tyson schüttelte den Kopf. "Nein." Er sprach leise, aber so ehrlich wie immer. "Besser." Hauchte er noch ein Wort aus und hob endlich die eigene Hand, um ihre Finger kurz darauf in den schwarzen Stoff von Kais Shirt greifen zu lassen und den Anderen subtil wieder runter zu ziehen, näher zu sich. Es war viel besser gewesen. Viel, viel besser, als er es sich je hätte ausmalen können. Deswegen auch... "Küss mich noch mal..."

Ob es nun eine leise Bitte oder doch eher eine Aufforderung war, blieb schleierhaft, kümmerte Kai aber auch recht wenig. Seine Hand glitt die Wange des Anderen hinab, umschlang mit Daumen und Zeigefinger sanft das wohl gerundete Kinn und hob dieses etwas an, den eigenen Kopf herabsenkend. Es war beinahe erschreckend, wie perfekt ihre Lippen zusammenschmolzen, gleich zwei passenden Puzzleteilen.

Tyson war nun auch etwas selbstbewusster in dem eigenen Tun, obschon er es nicht schaffte, die Augen offen zu halten, die geschickten Bewegungen des Älteren benebelten ihn beinahe auf Antrieb. Alles in ihm flatterte und zitterte, umso mehr, als Kais Zunge langsam über seine Unterlippe strich. Gleichlaufend mit dieser Handlung, drückte der junge Russe mit dem Daumen leicht gegen Tysons Kinn, das er immer noch sorgvoll umschlossen hielt. Die natürliche Reaktion auf all das ließ nicht lange auf sich warten und Tysons Mund öffnete sich einen kleinen Spalt. Ein kleiner Spalt war mehr, als Kai brauchte, um seine Zunge geschmeidig hinein gleiten zu lassen.

Er spürte das Aufzucken des Anderen, hörte auch das merklich deutlichere Lufteinziehen, und er genoss es ganz gewiss. Gewiss genug, um ein wenig mehr hören

zu wollen. Seine Zunge erkundete das neue Herrschaftsgebiet mit Bedacht und Vorsicht, fand Sekunden später auch einen neuen Spielpartner und umgarnte ihn mit ein paar gekonnten Liebkosungen, als er den warmen, weichen Muskel sachte mit dem eigenen umspielte.

Tyson stockte der Atem und des Phönix spürte das jähe Verkrallen der Finger in sein Shirt, während sein Gehör sich an einem verhaltenen, sanften Aufstöhnen erfreute. All dies bescherte auch ihm einen angenehmen Schauer und ließ seine Augen genüsslich halb zuflattern. Das gehörte definitiv ausgebaut und vertieft, jedoch nicht heute. Kai konnte sich denken, dass es bis hierhin mehr als genug neuartige Empfindungen für seinen Freund waren.

Mit dem leisen Geräusch sich trennender Lippen ließ er von dem Jüngeren ab, milde lächelnd ob Tysons etwas zerzausten Anblick. Der Drache versuchte gerade, wieder einen klaren Gedanken zu fassen und sein wild pochendes Herz in den Griff zu kriegen. Ein ungewöhnliches, aber sehr angenehmes Kribbeln hatte sich in seinem gesamten Körper ausgebreitet und sein Verstand sowohl auch seine Nerven jagten immer noch den durchlebten Empfindungen hinterher. Es war schön gewesen. Sehr schön sogar... Und wenn es etwas erreichte, dann, dass er Kai nur noch hoffnungsloser verfiel.

Der junge Phönix streckte den Arm über Tyson hinweg, um auf den Schalter der Nachttischlampe zu drücken und diese auszuknipsen, was das Zimmer in eine wohlige Dunkelheit einhüllte. Der Blauhaarige spürte dann, wie sein Teamleader sich wieder zurück lehnte und bevor Kai sich hinlegte, fühlte Tyson diese einen weichen Lippen sachte gegen die eigene Stirn gedrückt. Das brachte sein Herz dazu, beinahe bis zu seinem Hals zu springen und in dem Augenblick wollte er Kai einfach nur umarmen und nie wieder loslassen. Nie mehr. Die Hingabe und Zuneigung, die plötzlich sein ganzes Sein erfüllten, waren beinahe schon beängstigend aber gleichzeitig auch bestrickend.

Sobald Kai sich also in die Kissen hatte sinken lassen, kuschelte sich ein liebevolles Wesen nah und zutraulich an seine Brust. Da er auf der Seite lag, hatte er einen Arm unter den eigenen Kopf gebettet, der andere aber war vollkommen frei in seinem Tun und legte sich sogleich fest und schützend um den sportlich schlanken Körper neben ihm. Er drückte Tyson etwas näher an sich und vernahm ein wohliges Aufseufzen, was ihn, die Augen bereits geschlossen, zu einem sanften Lächeln verleitete. Tyson war unglaublich anschiemig, das war ziemlich offensichtlich. Wahrscheinlich der Effekt von siebzehn Jahren Alleinsein, ohne Eltern oder Geschwister, die einen mal feste drückten, wenn's einem mies ging, oder einfach nur so. Sein Opa schien nicht vom dem zärtlichen Typ zu sein und echte Beziehungen, soweit Kai es verstanden hatte, hatte der Jüngere nie gehabt.

Er lehnte leicht seine Wange gegen den nachtblauen Haarschopf, seine Hand wanderte dabei gedankenlos Tysons Rücken auf und ab, beruhigend und behütend zugleich. Diese zerbrechliche, verletzbare Seite des energievollen Jungen neben ihm, dieselbe, die Tyson ihm so vertrauensvoll und ehrlich offenbart hatte, wollte und würde er beschützen. Sie weckte etwas in Kai, das er so von sich noch nicht kannte und auch nicht wirklich benennen konnte. Er wollte einfach nur für den Anderen da

sein. An seiner Seite, auf ihn aufpassen und Acht geben, und dafür sorgen, dass er glücklich war und unversehrt blieb.

So vor sich hin denkend glitt er, von Tysons angenehmer Wärme, gleichmäßigem Atem und besänftigender Präsenz begleitet, langsam in einen tiefen, traumlosen Schlaf.